



# MARBURGER ZEITUNG

**Veranstaltung, Verwaltung**  
 Druckerei, Maribor.  
 Turciceva ulica 4. Telefon 26  
 Bezugspreise:  
 Abholen, monatlich ... D. 12:50  
 Zuteilen ... 14:—  
 Durch Post ... 12:50  
 Durch Post vorkauf ... 37:50  
 Ausland: monatlich ... 50:50  
 Einzelnummer ... 1:—  
 Sonntags-Nummer ... 1:50  
 Bei Bestellung der Zeitung ...  
 Der Abnehmer ...

№r. 207. — 63. Jahrg. Freitag, den 14. September 1923



7534

## Die neue Währung.

**(Von unserem Berliner Berichterstatter.)**  
 „Weld ist ein allgemein beliebtes Dankschreiben, welches die Funktionen sowohl eines Wertmaßstabes wie die eines Zahlungsmittels und Wertaufbewahrungsmittels vereint.“ Aus dieser allgemein anerkannten Definition ist unschwer zu ersehen, daß die Papiermark die Funktion des Geldes nicht mehr erfüllt. Daß sie sich allgemein beliebt und erprobt, wird niemand behaupten wollen; als Wertmaßstab ist sie längst durch den Dollar ersetzt worden, und was die Wertaufbewahrung betrifft, so sucht vielleicht jeder Papiermark so schnell als möglich in beliebigen Tauschmitteln umzusetzen; ob es nun Waren, Effekten oder aber Devisen sind, deren schwunghafter Handel ja nunmehr unterbanden werden soll. Hoffentlich wird!

Also die Papiermark hat im Grunde ausgedient, und es wird eigentlich nur noch der Anschein aufrecht erhalten, als ob sie Währungsgeld sei. Denn nicht nur der Produzent und der Großhändler, sondern auch der Detailist rechnen in Wahrheit nach dem Dollar, und letzten Endes sind auch die Fabrikanten mehr oder weniger verschleierte Dollarlavurrechnungen, weil sich ja eben die Preise nach dem Dollar richten. Das Verständnis nach einer neuen, nach einer wertbeständigen Währung ist deshalb allgemein, aber die finanzielle und wirtschaftliche Lage in Deutschland ist derart, daß, wenn heute, wie es nahe Gemüter verlangen, eine neue Währung dekretiert würde, sie in nicht allzu langer Zeit auf das Papiermarkniveau gedrückt würde, denn das ungeheure Uebergewicht der Staatsausgaben über die Einnahmen, das vor allem durch die Subventionierung der Rüstindustrie bedingt ist, und die dadurch hervorgerufene Inflation machen fürs erste jede Stabilisierung der Valuta zu einer Unmöglichkeit. Und so will man sich denn, muß man sich zunächst mit einem Währungsgeld begnügen.

Mehr soll und kann die in Vorbereitung befindliche „neue Währung“ nicht bedeuten, die als wertbeständige Parallelwährung neben der zunächst noch auf dem Papier stehenden Papiermarkwährung beobachtet wird. Bei den nunmehr fertiggestellten Grundzügen eines Entwurfs für die neue Währung hat man die Vorschläge des Reichsverbandes der deutschen Industrie und die des Reichstagsabgeordneten Dr. Helfferich miteinander verschmolzen, wobei jedoch der erstere ausschlaggebend geblieben ist. Es soll danach, da das Deutsche Reich bis auf weiteres angesichts seiner Finanzlage nicht als Träger einer wertbeständigen Währung gelten kann, eine Goldnotenbank privater Natur gegründet werden, die den großen Bedarf der Reichsbank mitbenutzen soll. Die Goldnotenemission soll gestiftet werden auf dingliche Verpflichtungen der Erwerbstätigen, vor allem der Landwirtschaft und der Industrie, und zwar durch hypothetische Belastung des landwirtschaftlichen Grundbesitzes und hypothetische Sicherheiten, bezw. Bürgschaftsverpflichtungen durch Schuldverschreibungen seitens der Industrie. Endlich soll der Währungsbank ein Münzgold in Form von Devisen oder sonstigen Goldwerten zur Verfügung gestellt werden. Hier soll die neue Devisenreform eingreifen, die allerdings keineswegs, wie das vielfach irrtümlich angenommen wird, eine allseitige Devisenbeschlagnahme darstellt. Ueberhaupt hat die neue Devisenreform zunächst nur einen Rahmen geschaffen, auf dessen mehr oder weniger intensive Ausfüllung es ankommt. Man hofft dabei, wenn es wirklich gelingt, eine stabile Nebenwährung zu schaffen, ein großer Teil der Devisenbesitzer selbst ein

## Mussolini über die italienische Außenpolitik.

(Telegramm der „Marburger Zeitung“.)

**ROM, 12. September.** (Agenzia Stefani.) Im heutigen Ministerrat erklärte Ministerpräsident Mussolini, der italienisch-griechische Konflikt ist auf dem Wege zum Stadium der Durchführung der Sanktionen der Völkervereinigung, die die im ersten italienischen Ultimatum enthaltenen Forderungen dem Wesen nach in ihre Beschlüsse aufgenommen hat. Die Räumung Korfu wird, wie ich wiederhole, erfolgen, sobald über die formelle Annahme hinaus in der Note der Völkervereinigung aufgestellten Forderungen entsprochen wird. Sobald die Wiedergutmachungen erfolgt sein werden, wird Italien, die Inseln, die als einfaches Pfand besetzt worden sind, räumen. Jetzt hat man in Italien und in Korfu nur abzuwarten, daß Griechenland seine Pflicht voll und ganz erfülle. — Was die Frage von Rumänien betrifft, ist der Vorkommer Regierung von entgegenkommender Vorschlag gemacht worden, dessen Ueberbringer der jugoslawische Gesandte in Rom, Herr Antonijewic war. Bis heute ist keine Antwort eingelangt. Deshalb ist jedes Urteil in dieser An-

gelegenheit verfrüht u. Die Neußerungen Mussolinis sind unbedacht. Es besteht noch immer die Möglichkeit eines direkten Uebereinkommens ohne Schiedspruch. — Bezüglich des Problems der Reparationen und der Lage im Ruhrgebiet erklärte Mussolini, eine Entspannung sei insbesondere nach der Rede Dr. Stresemanns in Stuttgart hervorgetreten. Ich glaube den baldigen Beginn von entscheidenden Besprechungen vorhergehen zu können. Trotzdem darf man nicht glauben, daß die Lösung leicht sein werde und unmittelbar bevorstehe. Den Widerstand fortzusetzen, würde heißen, vorbedacht sich der Katastrophe anzuliefern. In diesem Sinne hat die italienische Regierung interveniert, um Berlin zu überzeugen. — Nach zweistündiger Debatte, an der fast alle Minister teilgenommen haben, billigt der Ministerrat einstimmig die Beschlüsse und die Haltung des Ministerpräsidenten. — Ueber Antrag des Kriegsministers Diaz wurde beschlossen, dem König ein Dekret zu unterbreiten, womit den Opfern des Nordes von Janina Auszeichnungen verliehen werden.

## Korfu bleibt besetzt.

(Telegramm der „Marburger Zeitung“.)

**ROM, 12. September.** (Wolff.) Die „Times“ melden aus Rom: Die italienische Regierung sei entschlossen, Korfu und die anderen Inseln besetzt zu halten, bis die Unterhandlung bei Janina zu Ende geführt sei und die Schuldigen hingerichtet worden seien. Die italienische Regierung sei davon überzeugt, daß nur die Antwesenheit italienischer Truppen auf Korfu die Griechen veranlassen werde, ihren Verpflichtungen nachzukommen. Sollte sich jedoch die Unterhandlung über eine beträchtliche Zeit ausdehnen und

sollten die Verbrecher nicht entdeckt werden, dann würde die italienische Regierung mit der Begründung, daß dies auf den Mangel an gutem Willen Griechenlands zurückzuführen sei, sogar noch eine weitere Forderung bezüglich der Besetzungskosten vorbringen.

**PARIS, 12. September.** In informierten Kreisen glaubt man, daß die Entscheidung Mussolinis über die Zurückhaltung der italienischen Truppen auf Korfu heute dem Völkervereinigung Veziani zugehen werde.

## Die Durchführung der Beschlüsse der Völkervereinigung.

(Telegramm der „Marburger Zeitung“.)

**ATHEN, 12. September.** (Agence Havas.) Die griechische Regierung hat der Völkervereinigung eine Note übermittelt, worin sie um Bekanntgabe des Zeitpunktes der Ankunft der alliierten Flottendivision

erzucht, um bezüglich der Bewegung des griechischen Geschwaders entsprechende Weisungen geben zu können. In der Note wird der Wunsch ausgedrückt, daß das Datum möglichst nahe festgesetzt werde.

## Die voraussetzliche Haltung Englands gegenüber Deutschland.

(Telegramm der „Marburger Zeitung“.)

**LONDON, 12. September.** (Wolff.) Der diplomatische Berichterstatter des „Daily Telegraph“ schreibt: Die britische Regierung wird sehr bald zu entscheiden haben, welche Politik sie verfolgen wolle, falls der passive Widerstand im Ruhrgebiet eingestellt und deutsch-französische Verhandlungen eingeleitet würden. Es scheinen drei Alternativen zu bestehen: 1. Großbritannien könne auf einer allgemeinen Regelung zwischen den

Alliierten und Deutschland bestehen. 2. Es könne direkt und separat mit Deutschland über seinen eigenen Reparationsanteil verhandeln und zugleich seine Forderungen mit Bezug auf die interalliierten Schulden aufrechterhalten. 3. Es könne zu einer Politik der Konsolidierung zurückkehren, auf Reparationen verzichten aber auf der vollen Bezahlung der Schulden bestehen.

## Hilfe von Amerika?

(Telegramm der „Marburger Zeitung“.)

**NEWYORK, 12. September.** (Zuspruch.) Die „New York Times“ veröffentlichen einen längeren Artikel, nach dem es in Newyork hinter die Kulissen verlautet, daß eine Anleihe von einer Milliarde Dollar zur Rettung Deutschlands vor dem wirtschaftlichen Zusammenbruch eine der hauptsächlichsten Erwägungen der internationalen Bankwelt bilden werde, falls in der Anfrage ein Abkommen zustande komme und eine Einigung mit den Alliierten erfolge. Ein

Viertel der Anleihe werde wahrscheinlich amerikanischen Bankiers zur Zeichnung angeboten werden. Der industrielle Besitz Deutschlands und die von anderen europäischen Nationen zu leistenden Garantien würden die Sicherheit für die Anleihe bilden. Ein Plan, der gegenwärtig von einer Anzahl amerikanischer Bankiers erwogen werde, sehe die Einsetzung eines Generalkommisars des Völkervereinigung vor, der die Verwaltung der Anleihe zu überwachen hätte.

## Völkervereinigung.

(Telegramm der „Marburger Zeitung“.)

**GENÈVE, 12. September.** (Schweizerische Depesch-Agentur.) In der heutigen Völkervereinigung des Völkervereinigung wurde die Diskussion über den Bericht betreffend den Wiederaufbau Österreichs zu Ende geführt. Die Delegationen hatten überaus anerkennende Worte sowohl für das Werk des

Völkervereinigung als auch für die Haltung des österreichischen Volkes und der österreichischen Regierung. Die Versammlung nahm zum Schluß die bereits mitgeteilten Resolutionen über die Wiederaufbaufrage an. Sodann gab Viscount Milieu eine kurze Erklärung über den italienisch-griechischen Konflikt.

## Passivität.

Im Leben unterscheidet man aktive und passive Naturen. Die Aktiven sind die tätigen und unternehmenden, die Passiven zeichnen sich dagegen durch ihre Untätigkeit und Teilnahmslosigkeit aus. Bei uns wird sehr viel von Mentalitäten gesprochen und geschrieben, die diesen oder jenem Parteien und auch gegen Volkstümlichkeiten eigenartig seien, wobei diese Betrachtungen stets in die Schlussfolgerung ausfließen, die verschiedenen Mentalitäten trügen die Schuld, daß nur die Verhältnisse in unserer Staats nicht in Ordnung bringen könnten.

Aktiv oder passiv sein ist auch eine Mentalität, und es ist kein Zweifel, die Ordnung und Einrichtung unseres Staates erforderliche bei allen unseren Parteien, die höchste Aktivität. So stellt sich die Frage, ob auch nur eine unserer Parteien dieser Forderung entspricht?

Wenn man aus dem Lärm, unter dem sich unser öffentliches und politisches Leben abspielt, sein Urteil bilden würde, müßte man glauben, es gäbe kein zweites Volk auf Erden, das so intensiv politisch tätig wäre wie das unserer und doch trägt dieses Bild, denn bei uns wird ohne Ausnahme nur politisiert und nicht gearbeitet. Unsere politische Mentalität ist wohl temperamentvoll, dabei aber doch über alle Massen passiv.

Kann man z. B. der Tätigkeit der stärksten unserer Parteien, der nationalen radikalen Partei, die sich als eminent staatsbildender Faktor fühlt, den Charakter der Aktivität zuschreiben? Gleich ist ein Hausfrau, die mit ängstlicher Scheu die Einrichtung jener Räume aufschiebt, die sie einen harten Arbeitstag kosten würden? Nein, die Selbstüberwindung, sich an eine Arbeit heranzuwagen, die sie etwas Schweiß kosten könnte, bringt sie nicht auf. Das ist eine Passivität, die durch keine andere Tätigkeit beschönigt werden kann. Der Staub und Schmutz, der öffentlich herumliegt, bevor man in die von ihr geheiligten Räume dringt, können ihr nicht das Zeugnis ausstellen, daß eine gute Hausfrau sei.

Das typische Beispiel slawischer Passivität ist jedenfalls die kroatische republikanische Bauernpartei mit allen in ihrem Vorngezogenen Anhängern. Kann das böse Beispiel der nicht auf ihrem Fleck stehenden Hausfrau diese Jgelstalt entschuldigen? Und Herr Kadlic' Erkursion ins Ausland, wenn sie überhaupt einen Erfolg erzielen sollte, kann es ein anderer sein als ein Stachel mehr im Fleck des Jgels?

Kann die Demokratenpartei mit ihrer Tätigkeitsschwäche aktiv genannt werden? Zu schwach, um die Einrichtung des Staates nach ihrem Geschmack durchzuführen, begnügt sie sich mit der Stelle des Kontrollors über die schlechte Hausfrau, weshalb sie sich deren uneingeständener aber deshalb umso erbitterter Feindschaft zugezogen. In ihrer Aktivität gleicht sie einem Wächter, der sich zur Aufgabe gestellt, eine unhaltsameren Hausgenossenschaft in Zaum zu halten. In der Sache ist sie aber nicht aktiver als alle anderen Parteien, die sich sämtlich in ihrer passiven Betätigung gefallen.

Mentalität ist leider durchaus passiv, und das in einer Zeit, wo alle Kräfte zur Zusammenarbeit herangezogen werden müßten. Trotz des Lärms, der in unserem öffentlichen Leben geschlagen wird, gleichen wir einem Schlafenden, der unter dem Eindruck eines bösen Traumes stöhnt und um sich schlägt. Wie lange dieser Schlaf wohl dauern und wer uns daraus erwecken wird? Ein Feind oder einer aus unserer Mitte?

Eine neue Parlamentssession beginnt, doch ohne Anzeichen, daß eine zum Leben erwacht, die uns dabei an die dem Ganzen zuträgliche Arbeit machen würden. Die Passivität steckt uns in allen Gliedern. U. L.

Interesse daran haben könnte, die durch et- wases Zugreifen des Staates gefährdeten Devisen in die wertbeständigen Goldmarken umzuwandeln...

Wir betonten schon, daß man sich von der Wirkung der geplanten neuen Währung keine übertriebenen Vorstellungen machen darf...

Stresemanns Bemühungen zur Erzielung einer Einigung.

Beim heutigen Presseempfang in der Presseabteilung der Reichsregierung führte Reichskanzler Dr. Stresemann aus:

Das Ziel des passiven Widerstandes konnte nur sein, das Ruhrgebiet zu befreien. Für uns ist entscheidend die Frage der Souveränität des Rheinlandes und der Wiederherstellung der Freiheit des Ruhrgebietes.

stift ab. Er hege die Hoffnung, daß bald eine befriedigende Lösung werde gefunden werden können...

Telephonische Nachrichten.

Die Frage der wertbeständigen Mark.

W.B. Berlin, 12. September. (Wolff.) In seiner heutigen Rede vor den Pressevertretern führte der Reichskanzler bezüglich der Währungsfrage aus...

Die Einschränkung der deutschen Devisenbanken.

W.B. Berlin, 12. September. Zur Ver- ordnung des Kommissärs des Kreises der De- visenbanken bemerkt der „Vorwärts“:

Neuer Marksturz.

W.B. Prag, 12. September. (Tschschol. Presbüro.) Bei der heutigen Börse setzte sich der Marksturz mit einer noch nicht dagewese-

Verammlung, im gegenwärtigen Augen- blick von einer Diskussion abzusehen.

nen Festigkeit fort. Erst bei 15 Deffern für eine Million Mark fanden sich Käufer für die Devisen Berlin.

Kurze Nachrichten.

W.B. Berlin, 12. September. (Wolff.) Die Reichsindexziffer für die Lebenshaltungskosten ist auf 5.051.046 gestiegen.

W.B. London, 12. September. (Neuter.) Wie die „Times“ aus Lissabon melden, beträgt die Zahl der bisher von den Behörden in den Straßen der Hauptstadt geborgenen Leichen 84.114.

W.B. London, 12. September. (Neuter.) Wie die „Times“ aus Lissabon melden, sind mehrere Agitatoren, die mit Revolvern bewaffnet waren, unter dem Verdachte, den Ministerpräsidenten ermorden zu wollen, verhaftet worden.

W.B. Budapest, 12. September. (Ung. Tel.-Büro.) Die Nationalversammlung ist heute bis zum 13. Oktober vertagt worden.

W.B. Paris, 12. September. (Wolff.) Ministerpräsident Poincaré ist nach Paris zurückgekehrt.

stief und die Wiederherstellung seiner Souveränität über das Rheinland. Es ist genügt, die Frage des passiven Widerstandes zu erledigen...

Marburger und Tagesnachrichten.

Vom Hofe. Anlässlich der Geburt des Thronfolgers laufen aus dem In- und Auslande zahlreiche an das Königspaar gerichtete Glückwünschtelegramme ein.

anlässlich der Geburt des Thronfolgers ihre Glückwünsche unterbreitet haben.

Austritt aus dem Staatsdienste. Doktor Jos. Nowak aus Hobe bei Maribor, derzeit Bezirksrichter in Ptuj...

Einbruchsdiebstahl. Vor einigen Tagen wurde in der Wohnung des in der Vinarstulica 7 in Krčevina wohnhaften Hofrates Jon ein Einbruch verübt...

fämtlich schon 10 bis 15 mal wegen Diebstahls und anderen Delikten verurteilt sind. Rodrić wurde bereits dem hiesigen Preisgericht behufs weiterer Amtshandlung übergeben...

Hausierer als Diebe. Vorgestern, dem 11. d., wurde Valentin Malen aus Barazdin in Kroatien verhaftet, weil er unter dem Vorwande, alte, abgenutzte Kleidungsstücke einzukaufen...

Streifung. Im Laufe des gestrigen Tages wurde seitens der hiesigen Polizeiergane unter Aufsicht der Gendamerie im Nahon bei den drei Teichen und deren Umgebung eine Razzia vorgenommen...

Zersinnig geworden. Im vorigen Monate brachten wir unter obiger Spitzmarke eine Notiz, wonach eine Frau Fanni Kuttmacher irrsinnig wurde und ins Spital gebracht werden mußte...

Das Einsammeln von Nozlastanten ist verboten. Die Lastanten sind Eigentum des Stadtverschönerungsvereines.

Dank. Wir werden um Aufnahme nachstehender Zeilen erucht: Für die vielen Gratulationen und Blumen anlässlich unseres 25jährigen Ehejubiläums...

Vortrag über Bauten und Elementarereignisse. Anlässlich der außerordentlichen Generalversammlung der Kredit- und Baugenossenschaft „Mojmir“...

Die Scheinwaise einer Nacht.

Roman von Erich Ebenstein. Wochenschrift durch Stuttgarter Romanzentrale, C. Adernann, Stuttgart.)

„Es genügt mir aber nicht! Heinz — du weißt, wie sehr ich an dir hänge, aber begreibe doch auch, wie entsetzlich mich dein Schweigen martert und daß ich — irre an dir werden muß!“

„Dank!“ lautete seine lächle Antwort. Wie im Traum stieg Waldstätten die Treppe hinab und betrat den Garten.

Es schlug neun Uhr. Gerade recht, um sich zum Untersuchungsrichter zu begeben, der ihn für zehn Uhr vorgeladen hatte.

7. Kapitel.

Der Untersuchungsrichter hatte keine Zeit nicht verloren. Gleich nachdem ihm seine Frau von Tante Barbaras Besuch erzählt hatte, fertigte Dr. Regius die Vorladungen für Ludwilla Nowak und Hubert Lauterböck aus.

auf ihn zugestürzt, der sich sichtlich in größter Aufregung befand.

„Tu Sie mir den Gefallen und tragen Sie diesen Brief ins Doktorhaus, lieber Herr!“ riefte der Fremde.

„Über ich weiß ja gar nicht, wo hier in der Nähe ein Arzt wohnt“, sagte Lauterböck. „Dort, lieber Herr“, antwortete der aufgeregte Mann heftig.

vor einem kleinen Häuschen, das sich bescheiden zwischen zwei Holunderbäumen zwischen zwei Mülden duckte.

Da fragte Lauterböck in dem kleinen Häuschen, das der Wäscherin Nowak gehörte, nach. Er erfuhr, daß er den Weg zum Doktorhaus übersehen hatte, der nachts wenig kenntlich war.

brüche zu erklären. Der Vortrag über Wohnbauten im allgemeinen dürfte auch Nichtmitglieder interessieren.

Die Grundsteinlegung zur ersten Beograder Turnhalle wurde gestern auf feierliche Weise begangen. Das Gebäude wird eine geräumige, mit den modernsten Apparaten versehene Turnhalle und auch Bodelokalitäten für die Schuljugend enthalten. Der Bau wird auf dem Grunde des 2. Beograder Gymnasiums aufgeführt und im Herbst des kommenden Jahres beendet werden.

Selbstmord eines russischen Generals. In Zemun hat sich in der Nacht vom 7. zum 8. d. der russische Emigrant General Giesekowitsch aus Verzweiflung darüber, daß er keine Anstellung finden konnte, erschossen.

Eine große Schmuggleraffäre in Sarajevo. Die Polizei hat dieser Tage eine Schmuggleraffäre aufgedeckt, die in der ganzen Stadt großes Aufsehen erregte. Eine große Anzahl von Zollbeamten wurde verhaftet. Der dem Staate zugesetzte Schaden beträgt 2 Millionen Dinar. Der Teppichhändler Hadzi Hasanovic scheint am schwersten kompromittiert, der allein den Staat um eine halbe Million schädigte, indem er Waren mit falsifizierten Dokumenten importierte.

Die großen Zollschwindereien von Brud a. d. Velika. Wie wir vor einigen Tagen berichteten, kam die Wiener Zollbehörde einer großen Zollschwinderei mit Transitgütern auf die Spur, deren Schadensziffer Milliarden beträgt. Wie nun aus Wien gemeldet wird, wurde die behördliche Untersuchung auch auf Raab, Marchegg und Graz ausgedehnt. Genaue Einzelheiten über den Erfolg der Untersuchung sind bisher nicht bekannt gegeben worden. Der größte Teil der Verhafteten hat bereits Geständnisse abgelegt, auf Grund deren die Arbeit der Behörden sehr erleichtert wird.

Ein Ehe drama am Semmering. Ein aufsehenerregendes Ehe drama hat sich am 11. d. am Semmering abgespielt. Die Gattin des Stationschefs Friedrich Men gab auf ihren Mann einen Revolverbeschuß ab, wodurch ihm Brust und Lunge durchbohrt wurden. Men hatte noch die Kraft, auf den Bahnsteig zu flüchten, wo er dann zusammenbrach. Die Frau, die sich wie eine Wahnsinnige geberdete, verfolgte den Mann und versuchte nochmals auf ihn zu schießen, doch versagte die Waffe, worauf sie entwischt und überwältigt wurde. Der Grund für die blutigen Tat liegt in Familienzwistigkeiten. Am Tage, da die Tat geschah, hätte das Ehepaar bei der Scheidungsverhandlung erscheinen sollen. Der lebensgefährlich verletzte Men wurde nach Neumünster ins dortige Krankenhaus gebracht, wo er mit dem Tode ringt; die Frau wurde dem Bezirksgerichte in Gloggnitz eingeliefert. Zu bedauern sind die vier Kinder des Ehepaares, die einzuwickeln in die Obhut der Gemeinde Semmering gegeben wurden.

Die Berliner Valutaspekulanten überleben noch — Wien. Die äußerst strengen Maßnahmen der deutschen Regierung bezüglich der Erfassung der Devisen und in der Valutaspekulation haben zur Folge, daß die vielen Spekulanten, die bisher in der deutschen Reichshauptstadt ein sehr einträgliches Dasein führten, nun in Massen Berlin den Rücken kehren, da jetzt für sie dort nichts mehr zu holen sein dürfte. Ihr „Geschäft“ können sie natürlich nur in einer Großstadt mit Erfolg betreiben, und so liegt ihnen denn Wien am nächsten. Tatsächlich hat man in Berlin den Abzug dieser „Valutaritter“ mit dem Ziele Wien konstatiert und schon die

berte nun sofort sein Benehmen, riß den Brief auf und überflog den Inhalt.

„Ich werde gehen. Es ist gut...“ sagte er dann verbissen.

Lauterböck entfernte sich mit kurzem Gruß. Als er den Punkt erreichte, wo der Feldweg in die Landstraße mündete, sah er dort einen schlanken, jungen Menschen im Schatten eines Baumes stehen und unerbittlich nach dem vom Mond geisterhaft hell beleuchteten Doktorhaus hinaufstarrten, als erwarte er etwas von dort.

Dies war der Inhalt von Lauterböcks Aussage. Sie gab dem Untersuchungsrichter viel zu denken.

Vor allem: Wohin war der Brief gekommen, den der Fortschritts dem Arzt gebracht? Lauterböck hatte ausgesagt, Dr. Burghausen habe ihn noch vor seinen Augen in die innere Tasche seines Fracks gesteckt.

Aber bei der Verleugung nichts gefunden worden. Sämtliche Fracktaschen waren leer. Woher kam der Brief? Rief er den Arzt wirklich zu einer Sterbenden oder lockte der Mörder sein Opfer damit nur in eine Falle?

Endlich: Wer war jener Mann gewesen, der an der Straßenkreuzung wartend gestanden hatte? Der Mörder, der sein Opfer erwartete, oder der Liebhaber, der den Augenblick abpaßte, in dem er sich der jungen Frau nähern konnte?

**Geheimes**

Wiener Polizei von dem ehrenwerten „Bericht“ verständigt. Die „gastfreundlichen“ Wiener werden den unerwünschten Zuwachs gebührend zu empfangen wissen.

Mit dem Fallboot auf dem Inn verunglückt. Anfangs dieses Monats unternahm der Ingenieur Dirnbacher der Perlmooier Zementwerke in Kirchbühl mit einem Fallboot eine Fahrt von Kirchbühl nach Kufstein. Seither war er verschwunden und alle Nachforschungen nach seinem Verbleib blieben ohne Erfolg. Nun wird durch die Aussagen einzelner Zeugen einwandfrei festgestellt, daß man zur kritischen Zeit in Kufstein und Schafftau auf dem Inn ein ungekoppeltes Fallboot treiben sah. Der Ingenieur dürfte also am Inn verunglückt und den Tod in den Wellen gefunden haben.

Käse ohne Sahne und Milch. Es mag heute, da Sahne und Milch und milchhaltige Erzeugnisse so teuer geworden und vielen unerwünscht sind, auf die Tatsache hingewiesen werden, daß es einen gutschmeckenden und durchaus gesunden Käse gibt, der nur aus pflanzlichem Stoff besteht. In Japan wird ein „Natto“ benannter Käse gern und viel gegessen, der keinen Milchzucker enthält, sondern nur aus Sojabohnen hergestellt ist. In Japan ist dieser Käse sehr beliebt und ein brauchbares Volksernährungsmittel, weil er billig ist und selbst von jedem verfertigt werden kann. Die Sojabohnen werden mehrere Stunden in Wasser gekocht. Die noch warme Masse wird sodann ausgepreßt, zu kleinen Stücken geformt und in Stroh gefüllt. So entstehen Päckchen, die im Keller aufgestapelt werden müssen, wo man sie „räuchert“, d. h. ein Feuer anzündet und sie dem Rauche aussetzt. Sind sie einen Tag und eine Nacht lang so behandelt worden, dann können sie ohne weiteres genossen werden. Die Sojabohne enthält sehr viel vegetabilisches Eiweiß, deshalb besitzt der japanische Natto fast denselben Stickstoffgehalt wie richtiger Sahnen- oder Milchkäse.

**Volkswirtschaft.**

Zur Weinkrise. Aus Beograd wird gemeldet, daß der Landwirtschaftsminister und der Handelsminister mit ihren Referenten eine engere Konferenz über die Lösung der Weinkrise im Wege der Weinausfuhr aus unserem Staate abgehalten haben. Die einzelnen Referenten behaupteten, daß außer der Beringerung der Weinausfuhr auch der Konsum gefallen ist. Dagegen hat sich die Weinerzeugung vergrößert. Der Rückgang der Weinpreise wird den Konsum vergrößern und eine Erleichterung in der Weinkrise bringen. Die Weinkrise wurde zum großen Teile durch die große Erzeugung von Weinen minderer Qualität verursacht. Gute Weine werden ihre relativ guten Preise behalten.

Versteigerung des arabischen Magazins in der Einspielerjeva ulica. In der Kanzlei der Ingenieurabteilung des Draufdivisionskommandos in Subjuzna, Kondresni trg 1, findet am 25. d. um 11 Uhr vormittags die öffentliche mündliche Versteigerung des Magazins in der Einspielerjeva ulica in Maribor statt. Die Versteigerungsbedingungen sind täglich während der Amtsstunden in der obgenannten Kanzlei einzusehen. Jugoslawische Staatsbürger haben fünf und Ausländer zehn Prozent des Ausrufungspreises als Kaution zu erlegen. Die Bestätigung über den Erlag der Kaution, der bei der Kasse der Vojvoda-Milic-Kaserne (ehemalige Gieslerkaserne) zu erfolgen hat, ist bei der Versteigerung vorzulegen.

Teilweise Einstellung des Verkehrs mit Ungarn. Anlässlich der Gerüchte, daß der Verkehr mit Ungarn eingeschränkt wird, wird von zuständiger Stelle gemeldet, daß der Güterverkehr tatsächlich teilweise eingestellt wurde. Die Bahnstationen wurden beauftragt, bis auf weiteres keine Getreideausfuhr für Budapest, Békéscsaba und Szolnok sowie keine Holzsendungen nach Budapest zu übernehmen.

Staatslieferungen. Die Staatsbahndirektion Beograd 9. Oktober Kassonien. — 6. Infanterieregiment in Bjelina, 18. September 100.000 Kilogramm Brotmehl. — Staatsbahndirektion in Beograd, 5. Oktober Eisenwaren für Schlagen. — Intendantur der Maravaer Division in Niš, Weizenmehl, Typ 80 Prozent, am 15. Oktober 300.000 Kilogramm, am 15. Dezember 400.000 Kilogramm, am 15. Februar 500.000 Kilogramm und am 15. Jänner 1924 450.000 Kilogramm.

Unser Pflaumenabsatz in Frankreich. Der französische Markt war bisher der größte Abnehmer für unsere Pflaumen, gegenwärtig gestaltet sich aber die Situation auf dem französischen Markt sehr ungünstig für unsere Pflaumenexporteure. Wie aus Marseille gemeldet wird, beinhalten die Magazine noch größere Vorräte vom vorigen Jahre. Unsere Pflaumen kamen im vorigen Jahre dank der Unfähigkeit der Erzeuger und der Exporteure in sehr schlechtem Zustande auf den französischen Markt und mußten spottbillig verkauft

werden. Außerdem war die Konkurrenz amerikanischer Pflaumen groß. Die bessere Qualität unserer Pflaumen entspricht eher dem Geschmack der Konsumenten als die der amerikanischen Pflaumen und der Erfolg unserer Ausfuhr hängt nur von der Organisation ab. In erster Linie muß die Ausstattung für den Export besser sein. Außerdem muß den Exporteuren die Möglichkeit gegeben werden, einen günstigeren Preis abzuwarten oder sogar die Ware auf Kredit verkaufen zu können. Unsolide Vermittler und Kommissionäre müssen ausgeschaltet werden. Den besten Preis erzielen die in Kisten von 42,5 gepackten Pflaumen. Wie ersichtlich, liegt die Ursache der Konkurrenzunfähigkeit unserer Pflaumenausfuhr im Kapitalmangel und in der schlechten Organisation. Darum wäre es angebracht, die Pflaumenausfuhr in die Hände kapitalstärkiger und gewandter Exporteure zu legen. Auf diese Weise könnten die Preise unserer Pflaumen geregelt und der Handel den ausländischen Marktbedingungen angepaßt werden.

Ausschub der Lösung des Konfliktes mit dem österreichischen Warenverkehrsbüro. Unsere Delegation für die Lösung des Konfliktes zwischen unserer Zentralverwaltung für den Warenverkehr mit dem Auslande und dem Wiener Warenverkehrsbüro kehrt aus Wien zurück. Wie bekannt, wurde zur Lösung dieses Konfliktes ein Schiedsgericht unter dem Vorsitz eines Amerikaners gewählt. Das Schiedsgericht hat trotz längerer Tagung keine Entscheidung gebracht und die Lösung dieser Frage wurde auf Ersuchen des Präsidenten verschoben. Kennzeichnend ist die unverschämte Haltung der österreichischen Delegierten gegenüber unseren Schiedsgerichtsmitgliedern, so daß man den Eindruck erhält, daß sie die Lösung der für uns so wichtigen Frage in die Länge ziehen wollen, damit dieser Konflikt mit möglichst kleinen finanziellen Opfern für Oesterreich erledigt werde.

Einfuhr von Zigarettenpapier. Auf Ersuchen der Zigarettenpapierfabrikanten hat das Finanzministerium die Einfuhr von Papier zur Erzeugung von Zigarettenpapier ohne Entrichtung des Einfuhrzollens und nach eingeholter Bewilligung der Monopolverwaltung gestattet.

**Aus dem Gerichtssaale.**

Ein verurteilter Journalist. In Beograd wurde dieser Tage der Redakteur der „Tribuna“ Pero Tuletov auf die Klage des gewissen Gehilfen des Finanzministers Dusan Plavsic wegen Verleumdung und Ehrenbeleidigung zu sechs Monaten Arrest verurteilt. Tuletov hatte seinerzeit gelegentlich des Rücktrittes Plavsic' diesen sehr heftig angegriffen und ihm sogar strafbare Handlungen zugemutet.

**Theater und Kunst.**

Konzert Brandl-Vicor. Einen erlesenen Kunstgenuss hatten wir am 11. d. M. Es war ein glücklicher Gedanke des Herrn Direktors Pirc und des Herrn Dr. Dermosel, das Künstlerpaar Frau Brandl und Herrn Professor Vicor für ein Konzert zu gewinnen, welches im Saale der Lehrerbildungsanstalt vor geladenen Zuhörern abgehalten wurde. Frau Brandl spielte den 1. und 2. Satz des G-Moll-Konzertes von Max Bruch, weiteres Rondino von Kreisler, Humoreske von Dvorak, Liebesfreud von Kreisler, die schwierige Faust-Phantasie von Wieniawski und auf den stimmungsvollen Beifall hin als Zugabe die Zigeunerweisen von Sarasate. Alle schon oft gerühmten Eigenschaften der Virtuosa, wie brillante Technik der linken Hand, welche auch die schwersten Stellen sicher bewältigt, ein mächtig-kraftiger Bogenschritt und den entsprechend großen Ton, eine ausdrucksvolle Phrasik, die singenden Flageoletts usw. kamen auch diesmal wieder zur vollsten Geltung. Ein Klaviermeister ersten Ranges, und man kann sagen Jugoslawiens größter Pianist, ist der Professor des Zagreber Konservatoriums Herr Vicor. Außer phänomenaler Technik, die den schwierigsten Problemen gewachsen ist, zeichnet sich sein Vortrag durch eminente Musikalität aus. Die äußerst schwierigen Bach-Liszt-Variationen, allerdings geeignet nur für ein erlesenes Publikum, wie es diesmal auch veranlaßt war — zeigte den Künstler in seiner ganzen Meisterhaftigkeit. Das Klavier erklang in allen Schattierungen vom zartesten Pianissimo bis zum brausendsten Fortissimo und die Komposition kam stilgerecht und vollendet zur Geltung. Außer diesem Werke spielte der Künstler noch zwei schwierige Kompositionen von Smetana (Volta und Bauernhochzeit) und als Zugabe eine Etude von Chopin. Seine Vorträge entzückten stürmischen Beifall. Selbstverständlich war Prof. Vicor auch der denkbar idealste Begleiter der Violinistin. Wie wir hören, gedenken beide Künstler auch in anderen Städten zu konzertieren und wir wünschen ihnen damit den besten Erfolg. Herrn Direk-

tor Pirc und Herrn Dr. Dermosel aber danken wir hierfür, daß sie die Anregung zu diesem Abend gegeben haben und werden ihnen jederzeit dankbar sein für die weitere Veranstaltung solcher Künstlerabende. Der Saal der Lehrerbildungsanstalt erwies sich als ganz gut geeignet für solche intime Konzerte. E. B.

**Kino.**

1. Mariborski bioskop. Von heute Donnerstag bis einschließlich Sonntag gelangt das herrliche fünfaktige Drama „Die Tochter des Brigadiers“, bearbeitet nach einem Roman Alexander Dumas, zur Aufführung. Der Film hat bis jetzt überall, wo er vorgeführt wurde, einen Riesenerfolg gehabt.

**Sport.**

MM. Herr Milivoj Kitić ist von der OSM. als derzeitiger Schiedsrichter anerkannt. Zu kommenden Meisterschaftswettspielen werden folgende Herren als Schiedsrichter delegiert: 16. September in Ptuj SK. Sooboda (Maribor) gegen SK. Ptuj Herr Milivoj Kitić; 23. September in Ptuj SK. Maribor gegen SK. Ptuj Herr Planinsek Dbon; am selben Tag in Maribor S. Rapid gegen SK. Sooboda Herr Remeč und am 30. September 1. SK. Maribor gegen SK. Sooboda Herr Frankl. — Am olympischen Tag (16. d.) um 11 Uhr ist ein Stafettenlauf durch die Stadt auf der Strecke Tomševobrod — Mehandrova cesta — Slovenci ulica — Gosposka ulica — Glavni trg mit 7 Auswechslungen. Anmeldegebühr 20 Dinar pro Stafette. Nachmittags um 15 Uhr findet am Mariborplake ein Freundschaftswettspiel zwischen Rapid und Maribor statt. In der Pause ist ein leichtathletischer Wettkampf, und zwar ein Lauf auf 100 Meter, Kugelstoßen, Weichspring und Lauf auf 1600 Meter. Das Fußballwettbewerb leitet Herr Remeč. In das Schiedsrichterkollegium sind folgende Herren ernannt: Sešter, Proft, Seber, Derganc, Jelen und Ošebit. Am Nachmittag gelten folgende Eintrittspreise: 5 Dinar Stuhlpfad und 10 Dinar Sitzplatz. Anmeldegebühr für die Leichtathleten 1 Dinar pro Person und Punkt. — Die nächste Sitzung des MM. findet am Freitag den 14. d. um 20 Uhr in der Grajska Klet statt.

Fußballwettbewerb in Ptuj. Sonntag der 12. d. gastierte in Ptuj die „Nirija“ aus Subljana. Das Spiel endete nach offenem Kampfe 3:3, Halbzzeit 1:3 für Ptuj. Es war ein schönes Spiel und erzielte Ptuj in der ersten Hälfte in der 20., 24. und 31. Minute die Treffer. Nirija zog in der 30., nach der Pause in der 10. und 12. Minute gleich. Schiedsrichter Herr Ambrosich, Besuch sehr schwach.

Radsporthaus Maribor. Meisterschaft von Maribor! Die vom Radsporthaus Maribor „Rund um den Bachern“ geleiteten Vorarbeiten sind nun soweit gediehen, daß die klaglose Durchführung dieses hochinteressanten Rennens gesichert erscheint. Die Vereine Perun, Edelweiß und Arbeiterradfahrerklub haben gemeinsam durch ihre Delegierten in mehreren Sitzungen die umfangreichen Arbeiten im vollsten Einvernehmen, zum Gedeihen des neu aufblühenden Radsporthaus in kürzester Zeit durchgeführt. Auch die finanzielle Frage wurde günstig gelöst, und zwar durch die Opfer, die die verarmten Klubs brachten, als auch durch eingelagerte Spenden interessierter und sportfördernder Kreise, denen hierfür Dank gebührt. Die Rennfahrer jedoch haben sich in ernstem und anstrengendem Körpertraining gut für diesen ersten Kampf um die Siegerröhre vorbereitet. Die Favoriten für das Rennen sind die Herren Kumer, Pahor und Roth vom Radfahrerklub Perun, Pločnik, Brazic und Benecil vom Edelweiß, Veseljak vom Arbeiterradfahrerklub. Die Strecke ist von allen bereits befahren worden und wurde durchschnittlich hervorragende Zeiten erzielt. Die Strecke führt durch landschaftlich herrliche Gegenden, ist jedoch für Radfahrer riesig anstrengend, da sie kaum scharfbare Steigungen aufweist. An Fahrern und Fahrzeugen werden dabei die größten Anforderungen gestellt, ganz abgesehen von der teilweise sehr schlechten Beschaffenheit (Schotter) der Straßen. Die Kontrollstation wurde in Slovenjgradec bestimmt, woselbst den Fahrern auch Erfrischungen verabreicht werden. Am Ziel, Koroska cesta, Gasthaus Znidaric, Kilometer 1, wird durch die rühmlichst bekannte „Drava“ ein Konzert abgehalten. Der erste Fahrer dürfte zwischen 12 und 13 Uhr am Ziele eintreffen. Start: beim Wasserwerk, Gasthaus Roth-Vollmaier) wurde auf Punkt 7 Uhr früh verlegt. Nennungen sind zu richten an Restaurateur Hoffwibl. Nennungs-schluss am 14. September 8 Uhr abends.

Der 16. September — olympischer Tag. Wie in allen Städten Jugoslawiens, finden auch in Maribor am 16. September anlässlich des olympischen Tages verschiedene sportliche Wettkämpfe statt. Der hiesige Pločnik hat für diesen Tag folgendes Pro-

gramm beschloss: Vormittags 11 Uhr Statistenlauf, an dem sich sämtliche hiesigen Sportvereine beteiligen. Start Magazin der Expeditionsfirma Balkan in der Aleksandrova cesta. Ziel Klavni trg. Nachmittags 15 Uhr Freundschaftswettbewerb zwischen Maribor 1 und Kapib 1. In der Halbzeit leichtathletische Wettkämpfe: 100 Meter, 150 Meter Kugelstoßen, Weitsprung. Der Reingewinn aus diesen Veranstaltungen fließt dem jugoslawischen olympischen Ausschuss zu. Besonders interessant dürfte das Spiel Maribor-Kapib werden, da Kapib alles daransetzen wird, um günstiger abzuschneiden als beim Meisterhaftwettbewerb. Beide Mannschaften werden komplett antreten.

### Vereinsnachrichten und Ankündigungen.

Cafe Stadtpark. Das Salonorchester spielt nur bei schönem Wetter nachmittags von halb 5 bis halb 7 Uhr und abends spielt der beliebte tschechische Pianist Franz Gajdich.

Arzt Dr. J. Stamol ordiniert Vermitte ulica 8, 1. Stod, von 9 bis 12 und 15 bis 17 Uhr. Staatsangestellte bedeutender Nachschlag!

Unterricht in der slowenischen Sprache erteilt an Anfänger und Vorgeschr. nach bewährter Methode: M. Lebar, Matistrova ulica 1, 1. Stod, Tür 4.

## Letzte Nachrichten.

### Des Dzemjets Regierungstreue.

M. Beograd, 13. September. Das vorgestrige raue politische Leben ist gestern rasch zum Stillstande gekommen. Die Regierung hat keine Sitzung abgehalten. Doch hat der Regierungspräsident, Herr Pasic, in seinem Kabinett gearbeitet und Besuche der Regierungsmitglieder empfangen. Nachmittags besuchten Herrn Pasic der Unterrichtsminister Herr Misa Trifunovic und einige Mitglieder der radikalen Partei. Um 11 Uhr hat der Minister für Handel und Industrie Dr. Dragotin Rogic mit dem Präsidenten des Dzemjetklubs Herrn Serat Mitbeg Draga und zwei Dzemjetabgeordneten ebenfalls Herrn Pasic besucht. Herr Draga benachrichtigte Herrn Pasic über die Ereignisse in der Pristava und Mitrovica und demitierte kategorisch die Nachrichten, als ob diese Ereignisse Dzemjet zu einer anderen Haltung der Regierung gegenüber veranlassen würden. Die Mitglieder des Dzemjetklubs sind der Meinung, daß Pflicht der Regierung sei, objektiv und unparteiisch die Untersuchung über die Ereignisse einzuleiten und erklärte die Bereitwilligkeit seines Klubs die Regierung auch weiterhin zu unterstützen. Wenn jedoch die Regierung anlässlich der Durchführung der Untersuchung nicht objektiv vorgehen sollte, so wird es der Klub bedauern müssen, durch die Verhältnisse und durch den Druck ihrer Wähler gezwungen, im Parla-

mente nicht mitzuwirken. Der Opposition gegen die Regierung werde der Klub jedoch keinesfalls beitreten. Herr Pasic erklärte, daß eine umfassende Untersuchung durchgeführt werden soll, und daß man gegen die Arrangements und Inspiratoren des Zwischenfalles im Sinne des Gesetzes vorgehen werde. Im Laufe des Nachmittags besuchten Herrn Pasic auch die Minister Bujisic und Bukicewic. Herr Bujisic berichtete detailliert über die Lage der öffentlichen Sicherheit in Südserbien, die sich nach seiner Ueberzeugung täglich sichtlich bessere. Es war auch über die beabsichtigten Einfälle der bulgarischen Kommandos auf unser Territorium die Rede. Darüber sind Nachrichten auch dem Minister des Inneren zugegangen und Herr Bujisic erklärte Herrn Pasic, daß alle Maßnahmen getroffen worden seien, um eventuelle Einfälle zu verhindern und zurückzuschlagen. Hierauf referierte er über die Ermordung des Polizeikommissars in Zagreb Milan Galovic und über die kommunistischen Manifestationen anlässlich der Freilassung der kommunistischen Abgeordneten aus dem Gefängnis. Zur Sprache gelangte auch die administrative Einbeziehung Bozodina. So werden u. a. die Sätze der Kreisverwaltungen nicht geändert werden, u. zw. aus dem Grunde, weil keine Staatsgebäude und Beamtenwohnungen zur Verfügung stehen.

### Dr. Korosec in Beograd.

M. Beograd, 13. September. Die Mission Dr. Korosec, des Führers der Slowen-

ischen Volkspartei, ist noch immer unklar. Korosec dementiert kategorisch, daß er mit politischen Zielen nach Beograd gekommen sei. Es sei jedoch selbst für politisch Uneingeweihte verständlich, daß er auch mit den Vertretern der radikalen Unterredungen haben mußte, um seine Haltung für die Zukunft bestimmen zu können.

## Börse.

Zürich, 13. September. (Eigenbericht.) Vorbörsen: Paris 32.45, Beograd 6.10, London 25.44, Berlin 0.0005, Prag 16.75, Mailand 24.50, Newyork 559.50, Wien 0.007875, gest. Krone 0.0079, Budapest 0.03, Warschau 0.02, Sofia 5.40.

Zagreb, 13. September. Schlußbörsen: Paris 5.30-5.35, Zürich 16.65-16.70, London 4.21-4.225, Wien 0.130-0.131, Prag 2.78-2.78, Mailand 4.045-4.06, Newyork 92.25-93, Budapest 0.50-0.50.

Die „Studien-Bibliothek“ in Maribor (Rastgebäude, Slomskov trg Nr. 17) ist dem Publikum an jedem Wochentage in der Zeit von 9 bis 13 Uhr geöffnet. Für das Entleihen von Büchern wird außer einer einmaligen Tage von 10 Dinar für das Jahr 1923 keine weitere Gebühr eingehoben. Die Benutzung von Werken im Lesesaal der Bibliothek selbst erfolgt kostenfrei.

## Kleiner Anzeiger.

**Verstärkendes**  
Größe-Schreibmaschinen, für Büro und Reise, sowie gebräuchte Schreibmaschinen aller Marken (Underwood, Remington, Adler, Smith-Bros usw.) gut repariert, liefert sofort. Ant. Kud. Wegal, Maribor, Gosposka ul. 7, Telefon 100. 10088

**Zu verkaufen**  
Ein Dobermannhund, im 4ten Monate, zu verkaufen. Reljehi dvor, desno. 7894

**Verführungen** von und zum Bahnhof sowie alle anderen Fuhrer besorgt prompt und billig! Die im Zentrum der Stadt gelegene Internationale Expedition A. S. D. Wozanski ul. 6. 7750

**Taglich andere Modellen** im Modewaren-Geschäft B. Sejtinovic & Co. Maribor, Gosposka 26. 7779

**Wegen Erweiterung** meines gut eingerichteten, schon mehrere Jahre bestehenden Engros und Detail Holz- und Baumaterialgeschäftes, welches bereits die besten Auslandsverbindungen besitzt, suche ich eine Kompagnon mit 800.000 bis 1.000.000 Kronen Kapital. Anträge sind unter „Holz- und Baumaterialgeschäft“ an die Verwaltung zu richten. 7933

**Unter Mittag- und Abendessen** billig zu haben. Adresse in der Verwallung. 7922

**Realitäten**  
Schöner Kauf! Drei zweistöckige Häuser, auch einzeln, werden unter sehr günstigen Bedingungen verkauft. Halbes Kapital kann liegen bleiben. Anfragen täglich von 9-12 Uhr, Arcevinova 191, 1. Stod. 7898

**Schöner Gartenbesitz**, in Maribor gelegen, ist samt fundus inkonklus wegen Abreise billig zu verkaufen. Anfragen aus Gefälligkeit bei Herr Ferd. Sattlinger, Aleksandrova cesta 29. 7902

**Beste, 66 Joh., 24 Joh. Wald, Acker, Wiesen, auch Vieh und heurige Ernte**, im Draual, um 1.000.000 Kronen. Die Hälfte kann liegen bleiben. Villa, Gajdichs, Zinshaus, Herrschaftsbau, Säge, Bestellungen verkauft Realitätenbüro Jagorški, Maribor, Barvarska ulica 3. 7784

**Zu kaufen gesucht**  
Starke, größeres Schankelpferd, Friedensware, zu kaufen gesucht. Adresse ist in der Verw. 7932

**Brennabor-Kinderwagen** sehr billig zu verkaufen. Kovacic, Koroska ulica 2, 1. Stod. 7925

**Berrenmantel** und Anzug für mittlere Statur, Damenmantel, pepla und blau, alte Schuhe für Herren und Damen, Silbgarntur, Puppenwagen, komplettes Spielzeug für 6 Personen, Blumenkinder, schöne Bilder u. herrliche Madonna, Kimbetsch, Leiterwagen, goldenen Ring, Klavierrolen, um jeden annehmbaren Preis sofort zu verkaufen. Alles sehr günstig. Podreze, Naspina ulica 14. 7920

**Zu vermieten**  
Elegantes, streng separiertes Zimmer, mit oder ohne Koff., zu vermieten. Hauptbahnhofsnahe. Anfrage in der Verw. 7878

**Zimmer** ist an einem besseren Herrn samt ganzer Verpflegung sofort zu vermieten. Kovacic, Koroska ulica 2, 1. St. 7927

**Zimmer** an zwei Herren zu vermieten. Anfrage in der Verwaltung. 7928

**Schönes, gut möbliertes Zimmer**, elektrisches Licht, separierter Eingang, sofort zu vermieten. Tattenbachova ulica 18, 2. St., Tür 12. 7935

**Zu mieten gesucht**  
Einen Weinheller sucht für sofort Guro Valjak, Milnska ulica 2. 7900

**Stellengesuche**  
Korrespondentin, slowenisch, kroatisch, deutsch, italienisch und französisch sucht in größerem Betriebe Anstellung. Gest. Anträge erbeten unter „Sprachenkenntnis“ an die Verw. 7904

**Verlässliche Köchin** sucht Stelle, geht auch als Wirtschaftlerin. Koroska cesta 43, 1. Stod, Tür 11. 7943

**Saldahontistin**, perfekt in allen Buchhaltungsarbeiten, Maschinensetzen, Stenographie, selbständige, deutsche Korrespondentin, teilweise slowenisch, sucht Stelle bei größeren Unternehmen. Gest. Zuschriften unter „Schreibrin“ an die Verwaltung. 7921

**Offene Stellen**  
Gute, selbständige Köchin wird von „Iradniska menza“ gesucht. Slomskov trg 17, Galina. Anfr. dorfselbst von 12-13 und von halb 18-19 Uhr. 7888

**Zwei harte, doppelstirige Käffen**, Pilschottomane, hartes Tafelbrett, Leinwandvorhänge, Spießvorhänge, harte Armaturen, Speisezimmerstuhl, harte Sessel, Zimmerkredenz, Bilder, Kouverdecken, Plüschstühle, weiche Betten Drahtelmsche und Verschiedenes. Anfrage Kolozki trg 8, 1. St. ltnhs. 7929

**Gelegenheitskauf!**  
MOTORRAD ist um 5000 Dinar zu verkaufen. Anfrage Studenci, Kralja Petra c. 36.

**Hemden, Hosen, Pyjamas** übernimmt zu **Lackner Ludmilla** MARIBOR Koroska cesta 31.

**Bräutausstattungen, Kinderwäsche, Kombinationen** billigsten Preisen

**Gaspari & Faninger** Maribor, Aleksandrova c. 48.

**Tüchtiger Gärtner**, intelligent, verlässlicher Blumen- und Gemüsezüchter, Landschaftler und Baumfällschaffmann sucht gestützt auf langjährige Erfahrung Posten, Ueberrnimmt auch Gärtnerei in Pacht. Gest. Zuschriften erbeten unter „Tüchtig 46“ an die Verw. 7912

**Kurz-, Wirk- u. Galanteriewaren** nur En gros 4400

**Gaspari & Faninger** Maribor, Aleksandrova c. 48.

Es wird ein besseres Mädchen für 2 Kinder (1 1/2, und 3 Jahre) gesucht. Belohnung nach Vereinbarung. Adresse in der Verw. 7925

**Gefunden - Verloren**  
Grüner Samper auf dem Wege Studenci-Ljubus verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten denselben gegen gute Belohnung abzugeben. Drehszig, Podmolom Nr. 8. 7923

**Verloren** wurde am 8. September ein Paket **Musserkarren** auf dem Wege Grajska ulica, Vetrinska ulica bis über die Reichsbrücke. Der ehrliche Finder wird erlucht dies bei **Futerich, Malermeister, Grajska ulica 3**, gegen Belohnung abzugeben. 7931

**Prima Tafelessig** gesundheitlich garantiert sowie Gurken- und Weinaessig zum Einlegen von Pflaumen liefert die modernste automatische Essigsfabrik **FELIX SCHMIDL, MARIBOR, Koroska cesta 18.**

**Kümmel** und getrocknete Speiseschwämme zahlt am besten **Sever & Komp., Ljubljana.**

**Schul-** Taschen, Rucksäcke, in grosser Auswahl, wie auch Bücherträgerriemen bei **iv. KRAVOS, Aleksandrova cesta Nr. 13.** Wiederverkäufer Rabatt. 7585

**Kurz-, Wirk- u. Galanteriewaren** nur En gros 4400

**Gaspari & Faninger** Maribor, Aleksandrova c. 48.

**Tüchtiger Gärtner**, intelligent, verlässlicher Blumen- und Gemüsezüchter, Landschaftler und Baumfällschaffmann sucht gestützt auf langjährige Erfahrung Posten, Ueberrnimmt auch Gärtnerei in Pacht. Gest. Zuschriften erbeten unter „Tüchtig 46“ an die Verw. 7912

**Gaspari & Faninger** Maribor, Aleksandrova c. 48.

**Tüchtiger Gärtner**, intelligent, verlässlicher Blumen- und Gemüsezüchter, Landschaftler und Baumfällschaffmann sucht gestützt auf langjährige Erfahrung Posten, Ueberrnimmt auch Gärtnerei in Pacht. Gest. Zuschriften erbeten unter „Tüchtig 46“ an die Verw. 7912

**Gaspari & Faninger** Maribor, Aleksandrova c. 48.

**Tüchtiger Gärtner**, intelligent, verlässlicher Blumen- und Gemüsezüchter, Landschaftler und Baumfällschaffmann sucht gestützt auf langjährige Erfahrung Posten, Ueberrnimmt auch Gärtnerei in Pacht. Gest. Zuschriften erbeten unter „Tüchtig 46“ an die Verw. 7912

**Gaspari & Faninger** Maribor, Aleksandrova c. 48.

**Tüchtiger Gärtner**, intelligent, verlässlicher Blumen- und Gemüsezüchter, Landschaftler und Baumfällschaffmann sucht gestützt auf langjährige Erfahrung Posten, Ueberrnimmt auch Gärtnerei in Pacht. Gest. Zuschriften erbeten unter „Tüchtig 46“ an die Verw. 7912

**Gaspari & Faninger** Maribor, Aleksandrova c. 48.

**Tüchtiger Gärtner**, intelligent, verlässlicher Blumen- und Gemüsezüchter, Landschaftler und Baumfällschaffmann sucht gestützt auf langjährige Erfahrung Posten, Ueberrnimmt auch Gärtnerei in Pacht. Gest. Zuschriften erbeten unter „Tüchtig 46“ an die Verw. 7912

**Gaspari & Faninger** Maribor, Aleksandrova c. 48.

**Tüchtiger Gärtner**, intelligent, verlässlicher Blumen- und Gemüsezüchter, Landschaftler und Baumfällschaffmann sucht gestützt auf langjährige Erfahrung Posten, Ueberrnimmt auch Gärtnerei in Pacht. Gest. Zuschriften erbeten unter „Tüchtig 46“ an die Verw. 7912

**Gaspari & Faninger** Maribor, Aleksandrova c. 48.

**Abonniert die Marburger Zeitung, sie ist das billigste Tagblatt Sloweniens!**

**Lernet die moderne Reform-Stenographie** 34 Prozent kürzer als Gabelsberger! Leistungsfähigstes System der Neuzeit! Leichteste Erlernbarkeit!

**Unterricht in Buchhaltung und Handelskorrespondenz.** Wichtig: Nur individueller Einzelunterricht! Auswärts brieflich! Dauer je nach Vorbildung und Ziel. Mit den Schülern wird kein Vertrag abgeschlossen, der sie verpflichtet, bei vorzeitigem Austritte für die ganze Unterrichtsdauer Zahlungen zu leisten. Eintritt und Austritt daher täglich möglich.

**24 Schreibmaschinen** und verschiedene vervielfältigungsapparate stehen dem P. T. Publikum zur Verfügung zur Verfügung.

**H. KOVAC, MARIBOR** Krokova ulica 6.

**Korrespondent(in)** perfekte kroatisch-deutsche, selbständige Kraft wird per sofort aufgenommen. Zuschriften mit Gehaltsansprüchen unter „Sofort 93“ an die Verw. 7924

**Fräulein** welches auch als Stütze im Hausballe verwendet wird, wird zu fünfjährigem Knaben gesucht. Kenntnis der kroatischen und deutschen Sprache erwünscht. Schriftliche Offerte mit beiliegender Photographie und ärztlichem Zeugnis werden unter „Kindergärtnerin“ an „Reklam“ Annoncen-Expedition, Nozlsad Sevejska ul. 11 erbeten. 7945

**Maschinist** für zwei 20 PS und eine 40 PS Saugganlage für Holzkohlenheizung für den Brückenbau Verzej bei Ljutomer gesucht. Berücksichtigt werden nur Bewerber mit nachweisbarer Praxis. 7945

**Splosna stavbena družba, Maribor**, Aleksandrova 12, 1. Stod.

**Gaspari & Faninger** Maribor, Aleksandrova c. 48.

**Tüchtiger Gärtner**, intelligent, verlässlicher Blumen- und Gemüsezüchter, Landschaftler und Baumfällschaffmann sucht gestützt auf langjährige Erfahrung Posten, Ueberrnimmt auch Gärtnerei in Pacht. Gest. Zuschriften erbeten unter „Tüchtig 46“ an die Verw. 7912

**Gaspari & Faninger** Maribor, Aleksandrova c. 48.

**Tüchtiger Gärtner**, intelligent, verlässlicher Blumen- und Gemüsezüchter, Landschaftler und Baumfällschaffmann sucht gestützt auf langjährige Erfahrung Posten, Ueberrnimmt auch Gärtnerei in Pacht. Gest. Zuschriften erbeten unter „Tüchtig 46“ an die Verw. 7912

**Gaspari & Faninger** Maribor, Aleksandrova c. 48.

**Tüchtiger Gärtner**, intelligent, verlässlicher Blumen- und Gemüsezüchter, Landschaftler und Baumfällschaffmann sucht gestützt auf langjährige Erfahrung Posten, Ueberrnimmt auch Gärtnerei in Pacht. Gest. Zuschriften erbeten unter „Tüchtig 46“ an die Verw. 7912

**Gaspari & Faninger** Maribor, Aleksandrova c. 48.

**Tüchtiger Gärtner**, intelligent, verlässlicher Blumen- und Gemüsezüchter, Landschaftler und Baumfällschaffmann sucht gestützt auf langjährige Erfahrung Posten, Ueberrnimmt auch Gärtnerei in Pacht. Gest. Zuschriften erbeten unter „Tüchtig 46“ an die Verw. 7912

**Gaspari & Faninger** Maribor, Aleksandrova c. 48.

**Tüchtiger Gärtner**, intelligent, verlässlicher Blumen- und Gemüsezüchter, Landschaftler und Baumfällschaffmann sucht gestützt auf langjährige Erfahrung Posten, Ueberrnimmt auch Gärtnerei in Pacht. Gest. Zuschriften erbeten unter „Tüchtig 46“ an die Verw. 7912

**Gaspari & Faninger** Maribor, Aleksandrova c. 48.